

Erfahrungsbericht Auslandssemester



UNIVERSIDAD DE ALMERÍA

Angaben zum Auslandsstudium

Universidad de Almería, Spanien

Sommer Semester 2022

Betriebswirtschaft

Inhalt

1. Vorbereitung	3
1.1. Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule.....	3
1.2. Anreise nach Almería	4
2. Unterkunft	5
3. Studium an der Gasthochschule.....	6
3.1. Die Universität.....	6
3.2. Einschreibung und Belegung von Lehrveranstaltungen	7
4. Alltag und Freizeit.....	9
5. Fazit	13

1. Vorbereitung

1.1. Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule

Ursprünglich hatte ich geplant an die Partnerhochschule in Kuala Lumpur zu gehen. Durch die angespannte Corona Situation während des Bewerbungszeitraumes im Sommer 2021 hat mir das International Office jedoch dazu geraten mich für eine Partnerhochschule im EU-Ausland zu bewerben, da die Wahrscheinlichkeit dorthin ausreisen zu können viel höher war. Um das Risiko zu vermeiden aufgrund eines Einreiseverbots kein Auslandssemester antreten zu können, entschied ich mich dazu dem Rat des International Office zu folgen und mich für eine Partnerhochschulen innerhalb Europas zu bewerben.

Da ich zusätzlich auch die Bewerbungsfrist um eine Woche versäumt hatte und das International Office netterweise ein Auge zugedrückt und mich noch mit aufgenommen hat, standen mir nicht mehr alle Partnerhochschulen zu Verfügung. Die Zuteilung der Partnerhochschulen war zu diesem Zeitpunkt nämlich schon erfolgt. Allerdings musste ich so keine Prioritätenliste mit meinen drei favorisierten Hochschulen abgeben, da die mir zugesandte Listen nur noch Hochschulen mit freien Plätzen enthielt.

Sonst erfolgt die Zuteilung des Studienplatzes zum März (WS) bzw. August (SoSe)

Da ich gerne in einer sonnigen Stadt am Meer studieren wollte fiel meine Entscheidung auf Almería.

Dadurch, dass meine gewählte Hochschule innerhalb Europas lag, fiel ich unter das Erasmus + Förderprogramm. Somit verlief die Planung im Vorherein sehr unkompliziert. Man meldet sich im angegebenen Zeitraum über das Mobility Online Tool an und lädt nach und nach die geforderten Unterlagen hoch. So müssen z.B. ein Passfoto, ein Bewerbungsformular und eine Notenbestätigung aller bis zum Zeitpunkt der Bewerbung erhaltenen Noten hochgeladen werden. Zusätzlich muss man einen OLS Sprachtest absolvieren. Man kann jedoch unabhängig vom Ergebnis sein Auslandssemester antreten. Bei dem Test geht es eher darum nach dem Aufenthalt kontrollieren zu können, ob sich durch das Auslandssemester die eigenen Sprachkompetenzen verbessert haben.

Neben dem Learning Agreement, auf das ich später noch zu sprechen komme, ist es bei einem Auslandsstudium in Almería außerdem wichtig eine Auslandskrankenversicherung abzuschließen, die folgende Fälle abdeckt:

- Unfälle und Krankheiten
- Rücktransport im Falle von Krankheit oder Tod

Diese Versicherung nehmen sie sehr ernst. Ohne eine solche wird man als Student nicht angenommen.

So ein Langzeit Auslandskrankenschutz ist normalerweise sehr teuer. Für Erasmus Studierende gibt es von der HanseMerkur jedoch den „Go Europe – Reiseschutz“. Dieser kostet in der Basisversion 0,79 € und in der Premiumversion 1,05 € pro Tag. Für die Basis Krankenversicherung habe ich somit für meinen gesamten Aufenthalt 130 € gezahlt.

1.2. Anreise nach Almería

Leider gibt es von München keinen Direktflug nach Almería. Um dorthin zu kommen kann man also entweder ab München fliegen und einmal in Madrid umsteigen oder man fliegt von Memmingen mit Ryanair nach Málaga und fährt dann mit dem Bus nach Almería.

Da man sich mit dem Flug direkt nach Almería nur eine Stunde spart und ich gelesen habe, dass die Busfahrt nach Almería immer an der Küste entlang geht, habe ich mich dazu entschlossen von Memmingen nach Málaga zu fliegen und anschließend den Bus zu nehmen. Diese Busfahrten werden von dem Busunternehmen ALSA durchgeführt.

Am Flughafen in Málaga angekommen befindet sich direkt gegenüber der Ankunftshalle der Bahnhof *Cercanías RENFE Airport station*. Dort muss man sich an einem der Automaten ein Ticket für die Bahn C1 kaufen, das 2,30 € kostet. Dieser Preis enthält neben der Transportgebühr auch 0,50 € für die Papierkarte, die wiederverwendbar ist. So spart man sich beim Kauf weiterer Tickets diese 50 ct, sollte man mal wieder in Málaga sein. Diese Verbindung bringt einen zum Hauptbahnhof Málaga María Zambrano. Von dort aus sind es nur 350m zum Busbahnhof „Estación de Autobuses de Málaga“, wo die Busse nach Almería abfahren. In der Eingangshalle kann man sich entweder am Ticketschalter oder einem der Automaten ein Busticket nach Almería kaufen. Eine weitere Möglichkeit ist sich online über [alsa.com](https://www.alsa.com) ein Ticket zu kaufen. Wenn man früh genug dran gibt es bereits Fahrkarten für 13 €. Ansonsten beläuft sich der Ticketpreis auf 20 €. Zusätzlich sollte man darauf achten eine Busfahrt mit wenigen Stopps zu wählen, da man sonst länger unterwegs ist, da der Bus in jedem Dorf anhält.

2. Unterkunft

Da ich vorher schon gehört hatte, dass man am besten vor Ort sucht, da man sich zum einen nicht auf die Fotos im Internet verlassen kann und zum anderen sehr leicht eine Wohnung findet, bin ich eine Woche früher angereist und habe mir für die erste Woche ein günstiges Hotelzimmer gebucht. Zudem kam es auch in unserem Jahrgang zu Betrugsfällen bei dem Studenten im Vorhinein schon die erste Monatsmiete und Kautionsüberweisung hatten, die Wohnung jedoch nicht existiert hatte.

Die Wohnungssuche verlief dann in der Tat sehr unkompliziert. Anfangs hatte ich geplant eine ganze Wohnung zu mieten. Da mir diese jedoch zu teuer waren (mind. 600€ im Monat) und auch das Studentenwohnheim keine Alternative für mich war (die Preise waren z.T. höher als die der Wohnungen und es befand sich weit außerhalb der für Studenten beliebten Gegend Zapillo) beschloss ich in eine WG zu ziehen. Diese kosten zwischen 150-300 € im Monat inkl. Nebenkosten. Neben dem online Portal idealista.com bei dem man einfach nach WG-Zimmern suchen kann (unter, kann man auch innerhalb der FB-Gruppen „ESN Erasmus Almería“ oder „Erasmus Almería“ fündig werden. Wenn man jemanden kennt, der bereits vor Ort ist, kann dieser einen auch in die WhatsApp Gruppe einladen. Auch dort werden Wohnungen ausgeschrieben. Hauptsächlich von anderen Studierenden, die Almería verlassen.

Ich habe mein WG Zimmer bei idealista.com gefunden. Da die Spanier nicht wirklich auf E-Mails antworten habe ich direkt bei der angegebenen Telefonnummer angerufen. Das nächste Problem, das auftreten kann, ist dass die meisten dort kein Englisch sprechen und man sich, wenn man Pech hat auf Spanisch mit dem Vermieter verständigen muss. Aber da dort alle sehr nett sind, gestaltet es sich, wenn man kein Spanisch spricht zwar ein bisschen komplizierter, klappt aber auch ganz gut. Zur Not mit Händen und Füßen. Ich hatte tatsächlich Glück und wurde innerhalb von 20min zurückgerufen und konnte mich mit meiner Vermieterin auf Englisch unterhalten. Nach einem kurzen Telefonat haben wir bereits einen Besichtigungstermin für den gleichen Tag ausgemacht. Bei diesem war dann nur der Freund meiner Vermieterin vor Ort, weil sie nicht konnte. Da mir das angebotene Zimmer sehr gut gefallen hat habe ich ihr deshalb einfach per WhatsApp geschrieben, dass ich das Zimmer gerne mieten würde. Wir haben uns dann für den übernächsten Tag in der Wohnung getroffen, um den Mietvertrag zu unterschreiben. Dafür sollte ich neben meinem Ausweis bereits die erste Monatsmiete über 300 € und die Kautionsüberweisung in der gleichen Höhe mitbringen. Danach konnte ich sofort in mein Zimmer einziehen. Die folgenden Monatsmieten konnte ich dann ganz einfach per Überweisung bezahlen. Das ist allerdings nur selten der Fall.

Bei den meisten anderen kam der Vermieter oder die Vermieterin am Monatsanfang vorbei und hat die Miete in bar eingesammelt.

Da sich die Wohnungssuche so einfach gestaltet hat, würde ich im Nachhinein mein Hotelzimmer nicht mehr für eine ganze Woche buchen. Meiner Meinung nach reichen 3-4 Tage vollkommen aus.

3. Studium an der Gasthochschule

3.1. Die Universität



Der Campus der Universität Almería befindet sich ein paar Kilometer außerhalb der Stadt und liegt direkt am Meer. Dort gibt es zwar keinen unmittelbaren Strand, der große Campus überzeugt jedoch auf ganzer Linie. Die einzelnen Fakultäten haben großzügig gestaltete Gebäude. In mehreren Cafeterias kann man sich günstig und lecker mit Kaffee, Frühstück und Mittagessen versorgen.

Neben diesen Cafeterias öffnet zur Mittagszeit zusätzlich eine Mensa bei der man bereits für 5 € zwei warme Mahlzeiten, eine Nachspeise, eine Semmel und ein Getränk bekommt.

Davon wird man auf alle Fälle satt. Geschmacklich ist das Essen in den Cafeterias und Bars rund um den Campus jedoch besser.

Auch die Bibliothek ist räumlich großzügig ausgestaltet, lädt in einem lichtdurchfluteten Innenhof zum Lernen ein und bietet für Nachteulen einen Bereich zum Studieren an, der 24 Stunden am Tag geöffnet ist.

Hervorzuheben ist außerdem das üppige Sportangebot. Mit einer Einmalzahlung von 30 € lassen sich über die gesamte Zeit des Semesters das Fitnessstudio, der Tennisplatz und das Schwimmbad nutzen. Außerdem kann man mit dieser Karte günstig verschiedene andere sportliche Aktivitäten außerhalb des Campus buchen, wie z.B. Reiten, Tauchen, Schnorcheln, Kajak fahren und vieles mehr.

Der Campus bietet somit alles, um einen gesamten Tag dort angenehm und facettenreich zu gestalten.

3.2. Einschreibung und Belegung von Lehrveranstaltungen

Für die Belegung der Kurse ist jeder selbst verantwortlich. Nach Zuteilung des Studienplatzes erhält man von der Universität Almería eine Liste mit Kursen, die man belegen kann. Diese habe ich dann mit dem Modulhandbuch abgeglichen. Da ich erst im 6. Semester gegangen bin, war die Auswahl an Englischsprachigen Vorlesungen nicht sehr groß, da ich das meiste bereits hier in Rosenheim geschrieben hatte.

Am Ende habe ich mich für folgende Kurse eingeschrieben:

- Enterprise Creation
- Business Organization
- Project Management
- Strategic Management II
- Organización de los recursos humanos

Diese trägt man dann in das Learning Agreement ein und lädt es auf UMove hoch.

Nachdem das Semester dann begonnen hat, kann man das Learning Agreement aber auch noch ändern. Da es häufig zu Überschneidungen kommt, ist es wahrscheinlich auch nötig dies zu tun.

Aber auch hier hatte ich Glück und konnte alle Vorlesungen besuchen, da es bei mir zu keinen Überschneidungen kam. Lediglich den Kurs „Organización de los recursos humanos“ habe ich abgewählt, da mir dieser Kurs auf Spanisch zu schwer war.

Der Unterrichts-Stil in Spanien unterscheidet sich sehr von dem hier in Deutschland. Die Kurse sind Aufgeteilt in Vorlesungen und Gruppenarbeiten. Wie diese Gruppenarbeiten aussehen ist von Kurs zu Kurs unterschiedlich.

Bei dem Kurs Project Management war es z.B. so, dass wir in der Gruppe zwei kleine Präsentationen (5-10min) und eine große Präsentation (45min) halten mussten.

Bei Business Organization gab es sieben Assignments, die wir bearbeiten mussten und eine Application Work, die wir am Ende des Semesters abgeben mussten.

Beide Vorlesungen wurden von Prof. Cynthia Gianovo durchgeführt und haben mir sehr gut gefallen.

Vor allem die Benotung der einzelnen abgegebenen Arbeiten war sehr fair und transparent.

Bei Strategic Management II mussten wir für jede Woche individuell eine Case Study vorbereiten und vor Vorlesungsbeginn abgeben. In der Vorlesung mussten die Antworten dann noch einmal in Gruppenarbeit besprochen und gegebenenfalls geändert werden und nach der Stunde eingereicht werden. Sowohl für die individuelle Arbeit als auch für die Gruppenarbeit wurde man benotet.

Welche Note man jedoch erhalten hat wird nicht transparent gemacht. Nach der schriftlichen Prüfung erhält man lediglich seine Gesamtnote. Wie sich diese zusammensetzt kann man dann nur in der Nachbesprechung der schriftlichen Prüfung in Erfahrung bringen. Kann man zu der Angegebenen Zeit nicht kommen, wird man über die Zusammensetzung seiner Note im Dunkeln gelassen.

Die gleiche Erfahrung habe ich mit Enterprise Creation gemacht. Hier gab es aufgrund von Corona keine Vorlesung. Man sollte einfach am Ende des Semesters einen Business Plan abgeben. Zusätzlich gab es dann noch eine schriftliche Prüfung. Hier erfährt man zwar die Note für seinen Business Plan, am Ende der Vorlesungszeit wird jedoch nur die Gesamtnote veröffentlicht.

Abschließend lässt sich also sagen, dass die Benotung der einzelnen Fächer teilweise sehr undurchsichtig ist. Möchte man seine Noten erfahren ist es wichtig zu den Nachbesprechungen zu gehen.

4. Alltag und Freizeit

Almería ist eine kleine Hafenstadt an der Küste Andalusiens mit ca. 200.000 Einwohnern und zählt zu den sonnigsten Städten Europas. Diese Tatsache sollte aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass es in den Wintermonaten schon etwas kälter ist und man zumindest nicht um eine Übergangsjacke und ein paar lange Oberteile und Hosen hinwegkommt. Vor allem in den Wohnungen und der Universität ist es kalt, da weder die Wohnungen noch die Räume der Universität über Heizkörper verfügen. Nichtsdestotrotz ist der Winter in Almería nicht mit dem in Deutschland zu vergleichen. Die Temperatur fiel während meines Aufenthaltes nie unter zehn Grad.

Almería ist kein üblicher Urlaubsort, weshalb es dort auch nur wenige Touristen gibt. Deshalb sprechen die Einheimischen nur schlechtes oder kein Englisch. Da man so im Alltag nicht drum herum kommt sich auf Spanisch zu verständigen, verbessert man sein Spanisch während des Aufenthaltes natürlich enorm.

Auch Sehenswürdigkeiten gibt es nicht viele. Was man unbedingt gesehen haben muss ist die Alcazaba, eine alte maurische Festung von der man die ganze Stadt überblicken kann, und die heute noch als Filmkulisse für die verschiedensten Filme und Serien dient. Auch die Kathedrale ist einen Besuch wert. Solltet ihr im Sommersemester in Almería sein, solltet ihr euch auch unbedingt eine der Prozessionen zur „Semana Santa“ anschauen, die in der Karwoche stattfinden.



Prozession zur „Semana Santa“

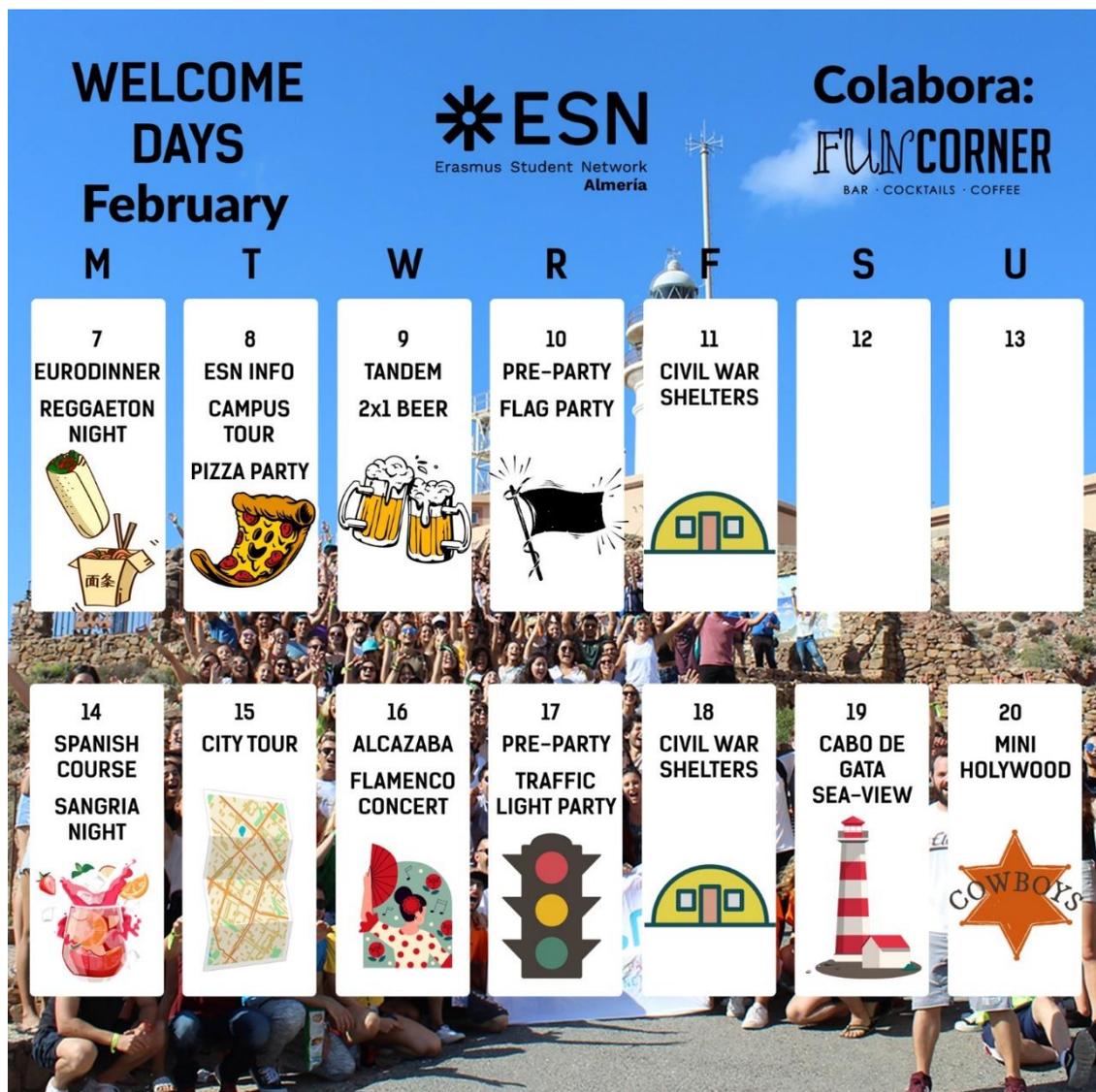
Sonst lädt Almería einfach dazu ein an der Promenade entlangzuschlendern, sich am Strand mit Freunden zu treffen und Abends gemeinsam in eine der vielen Tapasbars zu gehen.



Promenade

Zu Beginn des Semesters wurden vom ESN zudem Welcome Days veranstaltet. Dort wurden in den ersten zwei Wochen jeden Tag unterschiedliche Aktivitäten angeboten werden, um Freundschaften zu knüpfen. Aber auch während des Semesters bieten die Studenten des ESN zahlreiche Ausflüge an. Auch diese sind eine tolle Möglichkeit viele Städte zu sehen und eure Mitkommilitonen kennenzulernen.

Das ESN in Almería ist wirklich wahnsinnig engagiert und bemüht allen eine gute Zeit zu bieten. Neben all den Ausflügen sind die Studenten des ESN auch sehr hilfsbereit und helfen bei etlichen Problemen gerne weiter. Sei es bei Überschneidungen im Stundenplan oder Problemen bei der Wohnungssuche etc. Scheut euch also nicht, sie bei Problemen anzusprechen.



Aktivitäten Welcome Days

Vor allem der Ausflug zum Naturschutzpark „Cabo de Gata“ ist sehr empfehlenswert. Solltet ihr oder einer eurer Freunde über ein eigenes Auto verfügen könnt ihr natürlich auch selbst dorthin fahren und die

Solltet ihr oder einer eurer Freunde über ein eigenes Auto verfügen ist der Naturschutzpark „Cabo de Gata“ auf jeden Fall einen Ausflug wert. Dort findet ihr neben zahlreichen kleinen Dörfern auch sehr viele wunderschöne naturbelassene Strände. Meistens wird dieser Ausflug auch vom ESN angeboten. Dabei besucht ihr viele der kleinen Dörfer und Strände, da das allerdings alles an einem Tag geplant wird, ist es doch auch ein bisschen stressig. Aber auf alle Fälle empfehlenswert. So könnt ihr euch auch einen ersten Eindruck schaffen und dann später in kleiner Gruppe entspannt euren Lieblingsort besuchen.



Ausflug zum Naturschutzpark Cabo de Gata



Closing Trip – Mojácar

5. Fazit

Dadurch, dass Almería eine eher kleinere Stadt und der Tourismus dort nicht allzu groß ist, hatte ich das Gefühl einen sehr guten Einblick auf das Leben in Spanien zu bekommen. Da man dazu gezwungen wird Spanisch zu sprechen hat sich mein Spanisch natürlich enorm gebessert. Ich habe so auch meine Scheu verloren in einer Sprache zu sprechen, die ich nicht so gut beherrsche und bin somit meiner Ansicht viel offener geworden. Auch das Zusammentreffen und Kennenlernen so vieler verschiedener Nationen hat mich enorm bereichert. Ich habe viele neue Freundschaften geschlossen und so viele tolle neue Eindrücke gesammelt, die mich definitiv geprägt haben.

Und auch wenn meine Wahl nur aufgrund der Corona Krise auf Almería gefallen ist, bin ich mit meiner Entscheidung im Nachhinein sehr glücklich und werde auf alle Fälle wieder dorthin fahren.

Ich kann jedem also nur empfehlen ein Auslandssemester zu machen, sei es in Almería oder sonst wo auf der Welt. Diese Erfahrung bereichert und prägt einen enorm.